

Wielenbach, den 05.07.2022

Sehr geehrter Herr Bernreiter,

da ich keine Mailadresse zu ihrem Büro gefunden habe, ist die Mail an verschiedene Stellen gegangen, um sie sicher zu erreichen. Mein Name ist Astrid Schamper, ich stamme aus Wielenbach, einem kleinen Dorf im Landkreis Weilheim-Schongau. Da sie ihr Handwerk als langjähriger Landrat und als Präsident des bay. Landkreistages unter Beweis gestellt haben, sind sie nun als Bayerischer Verkehrsminister die erste Wahl mein Anliegen vorzubringen.

Durch unsere Gemeinde verläuft die Bundesstraße 2. Seit Jahren plant das Straßenbauamt Weilheim im Auftrag der Regierung von Oberbayern einen massiven Ausbau der Straße und führt ihn als "Erhaltungsmaßnahme". Im ersten Bauabschnitt werden auf 2,75km Länge 3,1ha Fläche versiegelt. Die gesamte Strecke soll mit wechselseitigen Überholstreifen, Abbiege- und Einfädelspuren, einem Brückenbauwerk und einer Landwirtschaftlichen Unterführung umgesetzt werden. Sie wissen selbst, wie wichtig der Erhalt von Grund und Boden ist!

Die im **genehmigten** Planfeststellungsbeschuß ( **Aktenzeichen 4354.32-2-2-6-4 vom 12.10.2021**) errechneten Kosten dieser Maßnahme belaufen sich auf 14,6Mio Euro. Da die Planung schon seit Jahren läuft, ist mit einer erheblichen Preissteigerung zu rechnen. Das sind Steuergelder, die in Zeiten der Verkehrswende an anderer Stelle gebraucht werden.

Der erste Teil des Planes und der nächste Bauabschnitt, der noch in Planung ist, sollen zusammen mit der Umfahrung Weilheim zur Kraftfahrtstraße erhoben werden. Nach Fertigstellung soll die B2 , laut Planfeststellungsbeschuß, als zusätzliche leistungsfähige Nord-Südverbindung dienen. Wir hätten dann also eine Autobahn ähnliche Straße, die unsere Ortsteile trennt.

Für mehr Sicherheit reicht die derzeitige Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70km/h. Zum Einschleifen der Staatsstrasse 2066 würde ein Kreisverkehr die günstigere Variante darstellen. Beispiele gibt es auf der Bundesstraße 2 bei Starnberg und Spatenhausen.

Um den Autoverkehr flüssig zu halten, müßte man den Pendlern die Möglichkeit geben, auf den ÖPNV umzusteigen. Wir haben in zwei Ortsteilen stillgelegte Bahnhöfe. Diese wieder zu eröffnen wäre sicher leichter als so ein Mammutprojekt durchzusetzen.

Unsere Gemeinde hat bereits alle Einspruchsmöglichkeiten ausgeschöpft und wartet auf das Urteil des Verwaltungsgerichtes. Die Bürger der Gemeinde wollen die gesamte Planung so nicht hinnehmen und haben im Januar eine Bürgerinitiative "Gegen den Flächenfraß beim Straßenbau - für Verkehrssicherheit und nachhaltige Mobilität" gegründet. Innerhalb von drei Monaten sammelten wir 2.265 Unterschriften, die wir als Petition einreichen werden.

Herr Bernreiter, wir möchten ihnen, unserem Bayerischen Verkehrsminister, die Unterschriftenlisten persönlich überreichen. Bitte nennen sie uns einen Termin, zu dem wir die Übergabe einplanen können.

Im Auftrag der Bürgerinitiative Wielenbach,  
mit freundlichen Grüßen

Astrid Schamper

